

Das Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA) unterstützt die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“.

Hintergrund

Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind in vielfacher Weise von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere hat sich gezeigt, dass Familien in schwieriger sozialer Lage besonders unter diesen Folgen zu leiden haben und dass die Belange von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien erst spät oder gar nicht bei der Konzeption der Eindämmungsmaßnahmen berücksichtigt wurden.

Das 8. BGA-Plenum fasst im November 2020 den Beschluss, die Aufarbeitung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

Aus dem Beschluss folgten u.a. die Replikation der Studie „Corona und Psyche (Copsy)“ für das Land Brandenburg und der Landtagsbeschluss „Kindeswohl im Blick behalten, Kindergesundheit stärken“ vom 20. Mai 2021.

Das Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA) unterstützt die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“.

Hintergrund (2)

Aus dem Landtagsbeschluss folgte der Impuls, die Strukturen und Aktivitäten in einer Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“ zu bündeln.

Im Rahmen von zwei landesweiten Konferenzen im November/Dezember 2021 und September 2022 wurden die Grundlagen für eine Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“ diskutiert und formuliert, die ab 2023 in die Umsetzung kommen soll.

Diese Arbeiten hat das BGA u.a. durch einen Workshop im Mai 2022 unterstützt, in dem Handlungsempfehlungen für die Landesinitiative zusammengeführt wurden.

Das BGA versteht sich als eine Plattform für intersektoralen Austausch und Zusammenarbeit, die für die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative notwendig sind.

Das Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA) unterstützt die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“.

Das Plenum des BGA begrüßt und unterstützt die Entwicklung und Umsetzung einer Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“. Das Bündnis und seine Partner*innen beteiligen sich an diesem Prozess, indem sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten

- ihre fachlichen Perspektiven und Erfahrungen beratend und praktisch einbringen,
- die ressortübergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung stärken und
- das kontinuierliche Monitoring der Umsetzung durch Daten und Reflexion unterstützen.

Das Plenum des BGA empfiehlt, dass die Landesinitiative

- insbesondere Angebote und Initiativen in den Lebenswelten (Familie, Kita, Schule, Nachbarschaft) von Kindern und Jugendlichen auch mit Behinderungen stärkt.
- Kinder, Jugendliche und ihre Familien aktiv (partizipativ) in die Entwicklung und Umsetzung der Landesinitiative einbezieht.
- besonders die Belange der oft vernachlässigten Altersgruppe der Jugendlichen berücksichtigt.
- die Verminderung der gesundheitlichen Folgen von Armutslagen anstrebt.
- ressort- und politikfeldübergreifend gestaltet wird („Health in all Policies“).
- gleichermaßen gesundheits- und lebenskompetenzbezogene Versorgungsangebote, Prävention und Gesundheitsförderung einbezieht und deren Verzahnung fördert.
- mit Förderprogrammen und -maßnahmen auf Bundes- und Landesebene verknüpft wird.
- die Ergebnisse der Maßnahmen kontinuierlich überprüft (Monitoring) und deren Wirkungen reflektiert und die Maßnahmen ggf. anpasst.